

Schulinternes Curriculum – Gesamtschule Brüggen

– Englisch – Sek II – Einführungsphase

(Fassung vom 01.08.2023)

Inhaltsverzeichnis

<u>1 RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT</u>	1
1.1 DIE FACHGRUPPE ENGLISCH AN DER GESAMTSCHULE BRÜGGEN	1
1.2 ENGLISCH AN DER GESAMTSCHULE BRÜGGEN – UNSERE LEITZIELE UND ANGEBOTE.....	2
<u>2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT</u>	3
2.1 ABFOLGE VERBINDLICHER UNTERRICHTSVORHABEN	4
2.1.1 ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN	4
2.1.2 ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN	6
2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHDIDAKTISCHEN UND FACHMETHODISCHEN ARBEIT.....	12
2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG	13
2.3.1 FACHLICHE GRUNDSÄTZE.....	14
2.3.2 KLAUSUREN	14
2.3.3 MÜNDLICHE PRÜFUNG ANSTELLE EINER KLAUSUR	19
2.3.4 FACHARBEIT.....	22
2.3.5 SONSTIGE MITARBEIT	22
2.4 LERNMITTEL	24
<u>3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN</u>	24
3.1 EINBINDUNG DES FACHES IN DAS MEDIENKONZEPT	24
3.2 DIGITALISIERUNG	25
3.3 FÄCHERÜBERGREIFENDE BEZÜGE	25
3.4 UMWELTERZIEHUNG	26
3.5 BERUFSORIENTIERUNG	26
3.6 AUßERSCHULISCHE LERNORTE	26
3.7 FORTBILDUNGSKONZEPT	27
<u>4. PRÜFUNG UND WEITERENTWICKLUNG DES SCHULINTERNEN LEHRPLANS</u>	28

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Die Fachgruppe Englisch an der Gesamtschule Brüggen

Der Fachgruppe Englisch der Gesamtschule Brüggen gehören im laufenden Schuljahr 16 Kolleg:innen an:



v.l. (unten) Herr Walbeck, Frau Berkelmans, Herr Glade Frau Sauthoff,
v.l. (mittig) Frau Kraatz, Frau Rintz Alves, Frau Kremers (stellv. Vorsitzende), Frau Rokitta (Vorsitzende),
v.l. (oben) Frau Kindshofer, Frau Schmalohr, Frau Schmitte, Frau Jürgens, Frau Tolle, Frau Reich
Nicht auf dem Bild: Frau Rotter, Frau Schneider

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel, leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung und fördert die Empathiefähigkeit.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Realisierung dieses Ziels wird durch unser Medienkonzept und die Einführung von digitalen Endgeräten im Unterricht unterstützt.

Grundsätzlich befasst sich die Fachgruppe Englisch regelmäßig mit den folgenden Dingen:

- Austausch und grundsätzliche Entscheidungen über fachliche Inhalte und Methoden

- Austausch und grundsätzliche Entscheidungen über die Leistungsbewertung im Fach Englisch
- Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln
- Qualitätssicherung und –entwicklung der fachlichen Arbeit

Das heißt, wir überlegen in sinnvollen Abständen, ob die von uns eingesetzten Lehrwerke noch dem aktuellen Stand entsprechen. Wir beraten über zweckmäßige neue Methoden, überprüfen, ob unsere Absprachen aus den letzten Treffen umgesetzt worden sind oder ob Vorgehensweisen aktualisiert werden müssen. Wir berichten über Ergebnisse von zentralen Vergleichen oder Prüfungen in der Lehrer- oder Schulkonferenz, aber bei Bedarf auch auf der Homepage oder im Elternbrief. Wir nehmen an überregionalen Treffen der Fachkonferenzvertreter:innen teil, erproben und evaluieren Vorgaben der Bezirks- oder Landesregierung und berichten darüber. Wir beraten Anmerkungen und Ideen aus Eltern-, Schüler- und Lehrerschaft und tauschen uns mit anderen Fachkonferenzen oder Schulen aus. Bei Bedarf lassen wir uns von Experten beraten, sei es aus den regionalen Kompetenzteams oder von entsprechenden Fachberatern der Bezirksregierung, aber auch der Schulbuchverlage. Wir organisieren und beteiligen uns an pädagogischen Arbeitstagen und Fortbildungen und stellen damit sicher, dass wir so gut wie möglich auf dem neuesten Stand sind.

Schüler- und Elternvertreter:innen

In diesem Schuljahr sind als beratende Schüler- bzw. Elternvertreter:innen in unserer Fachkonferenz:

Schülervertreter:innen: Nelly Haas (6b), Ayjana Großmann (6c), Domenic Schrynemackers (10a)

Elternvertreterin: Frau Ludwigt

1.2 Englisch an der Gesamtschule Brüggen – unsere Leitziele und Angebote

Das Fach Englisch wird ab der 5. Klasse als Eingangssprache an der Gesamtschule Brüggen unterrichtet. In der Jahrgangsstufe 7 beginnt für alle Schüler:innen der Wahlpflichtunterricht. Das zu wählende Fach des Wahlpflichtunterrichts gehört mit den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch zur Fächergruppe I und ist damit abschlussrelevant. Wer beabsichtigt, die gymnasiale Oberstufe zu besuchen und sein Abitur zu machen, benötigt neben Englisch eine zweite Fremdsprache. Diese Bedingung kann man bereits in der Jahrgangsstufe 7 durch die Wahl von Französisch oder Latein erfüllen. Wer sich in Jahrgangsstufe 7 nicht für die Fremdsprache entscheidet, muss dann mit Eintritt in die gymnasiale Oberstufe Spanisch als zweite Fremdsprache wählen.

Die individuelle Förderung der Schüler:innen ist der Fachgruppe Englisch an der Gesamtschule Brüggen, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an

Studierfähigkeit und Berufsorientierung, ein besonderes Anliegen. Umgesetzt wird die individuelle Förderung nicht nur durch einen binnendifferenzierten Englischunterricht, sondern vor allem auch durch die Einteilung in Grund- und Erweiterungskursen ab der Jahrgangsstufe 7 sowie durch Ergänzungs- und Vertiefungskursen in Englisch.

In der gymnasialen Oberstufe (ab Q1) wird Englisch als drittes oder viertes Abiturfach belegt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

In der nachfolgenden Übersicht über die Entscheidungen zum Unterricht wird die für alle Lehrer:innen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

In der Sekundarstufe II sind die **Kernlehrpläne** des Landes NRW für das Fach Englisch verbindlich. Der Kernlehrplan Englisch für die Sekundarstufe II beschreibt detailliert die von unseren Schüler:innen zu entwickelnden Kompetenzen und gibt einige Themenbereiche verbindlich vor. Das solchermaßen vorgegebene Gerüst wird durch die Inhalte und deren methodisch- didaktische Ausgestaltung in dem an unserer Schule verbindlich gemachten **Lehrwerk Camden Town (Jgst. EF-Q2, Westermann Verlag)** konkretisiert. In Übereinstimmung mit dem Lehrwerk und den verbindlichen Kernlehrplänen finden in unserem Englischunterricht alle Kompetenzbereiche des Faches Englisch gleichermaßen Berücksichtigung.

2.1 Abfolge verbindlicher Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Quarta I	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren	Medienkompetenzrahmen
EF1-1	<p>A society of screens: The digital age</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen)</p> <p>Schreiben: <i>e-mails, blogs</i></p> <p>SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>SLK: Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>	<p>Digitale Werkzeuge, Datenschutz und Informationssicherheit Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft, Medienproduktion und Präsentation (vgl. MKR 1.2, 1.4, 3.3, 4.1)</p> 
EF1-2	<p>Identity: Finding your place</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung - repräsentatives sowie gender- und diversitätssensibles ausgewähltes Spektrum soziokulturell relevanter, auch multimodaler Formate</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: <i>short stories</i> Schreiben: <i>analysis</i> (Textdeutung/Textsorten-merkmale), kreatives Schreiben</p> <p>IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)</p>	<p>Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft, Medienproduktion und Präsentation (vgl. MKR 1.2, 1.4, 3.3, 4. 1)</p> 

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur	Medienkompetenzrahmen
EF2-1	<p>Going places – Life after school</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>job interviews</i> SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>	<p>Schreiben mit Hörverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert))</p>	<p>Informationsbewertung, Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft, Medienproduktion und Präsentation, Gestaltungsmittel (vgl. MKR 3.1, 4.2)</p> 
EF2-2	<p>Global challenges: In times of rapid change</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: Reden, <i>songs</i> Schreiben: Kommentar, Leserbrief Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p>	<p>Mündliche Kommunikationsprüfung</p>	<p>Informationsrecherche, Medienproduktion und Präsentation, Gestaltungsmittel (vgl. MKR 2.1, 4.1)</p> 

2.1.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Die nachfolgenden Übersichten weisen Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit sowie weitere zentrale Absprachen (graue Kästen unten) für das jeweilige Unterrichtsvorhaben aus.

Sie beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Jahrgangsstufe und Kursart
- Thema der Unterrichtsvorhaben
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- verbindliche Vereinbarungen zur Leistungsmessung sowie weitere Hinweise und verbindliche Absprachen der Fachkonferenz
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden

Ausgangs- und Zielpunkt in jedem Unterrichtsvorhaben ist die Ausbildung interkultureller Handlungsfähigkeit unter Berücksichtigung sämtlicher im Kernlehrplan ausgewiesener und zu entwickelnder Kompetenzbereiche (vgl. Kompetenzmodell S. 14). Sie werden in den Übersichten nicht in jedem Unterrichtsvorhaben explizit genannt. Grundsätzlich kommen in einem Unterrichtsvorhaben alle Kompetenzbereiche zum Tragen, wenn auch nicht unbedingt als Schwerpunktsetzung. Die lateralen Kompetenzen „Sprachlernkompetenz“ und „Sprachbewusstheit“ begleiten jedes Unterrichtsvorhaben.

Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden in den nachfolgenden Übersichten nur die jeweiligen Schwerpunkte im Bereich der funktional-kommunikativen Kompetenzen sowie eine Auswahl der fachlichen Konkretisierungen in den Bereichen der Interkulturellen kommunikativen Kompetenz, Text- und Medienkompetenz sowie Sprachlernkompetenz ausgewiesen. Die bewusste Mehrfach- und Doppelnennung von fachlichen Konkretisierungen im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens setzt dabei die im Kernlehrplan eingeforderte Verknüpfung im Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz um. Hier ist der Einleitungssatz zu den fachlichen Konkretisierungen in diesem Kompetenzbereich in den jeweiligen Stufen in jedem Unterrichtsvorhaben zu berücksichtigen: „Sie greifen auf ihr Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück“.

Der ausgewiesene Zeitbedarf für das Unterrichtsvorhaben versteht sich als Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten wird. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schüler:innen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit ausgewiesen.

Einführungsphase

EF: Unterrichtsvorhaben I: A society of screens: The digital age

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

Die Schüler:innen ...

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen
- beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- produzieren eigene kreative Texte,
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Auszug aus einer *graphic novel*, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Auszüge aus Kurzgeschichten, Lieder, Gedichte, Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie
- Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und szenischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 24 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Sonstige Leistungen: z. B. u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

Projektvorhaben: z. B. Creating your own vlog post

EF: Unterrichtsvorhaben II: Identity: Finding your place

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen ...

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Medien und Literatur im Wandel: Identitätsbildung in und durch *young adult fiction* , (BNE-5)**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, (BNE-5)
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Statistiken, Cartoons, Bilder
- Zieltexte: Redebeiträge, Präsentationen, kreative Formate, Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen
- Ausgangstexte: kürzerer Roman der Gegenwart, informierende und kommentierende Presstexte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente

Zeitbedarf: ca. 26 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Klausur: Leseverstehen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage; Hörverstehen (isoliert)

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Einführung und Festigung des Interpretationswortschatzes.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Einsatz kreativ-produktiver Verfahren

EF: Unterrichtsvorhaben III: Going places – Life after school

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen ...

Kompetenzbereich Hör-/ Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, PR-Materialien, Stellenanzeigen, Interviews, Reportagen, Dokumentationen
- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- produzieren eigene kreative Texte,
- verwenden Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Briefe/E-Mails, Blogeinträge

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Hörverstehen (integriert) [z.B. Interview mit *volunteer*, Kommentar oder Leserbrief]; Sprachmittlung (isoliert) [z.B. den Inhalt der Homepage einer deutschen Hilfsorganisation sinngemäß übertragen]

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Behandlung auch der themenbezogenen Möglichkeiten für Schüler:innen der EF: *Gap-Year, Work and Travel, Auslandspraktikum, Freiwilliges Soziales Jahr*

EF: Unterrichtsvorhaben IV: Global challenges: In times of rapid change

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen ...

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen in der Regel flexibel auf Nachfragen ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung
- Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland
- individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit. (BNE-5, 12, 13)

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Statistiken, Radio- und TV Nachrichten, Cartoons, diskontinuierliche Texte
- Zieltexte: Zeitungs- und Internetartikel, Analyse, Leserbriefe

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: mündliche Kommunikationsprüfung inklusive vorbereitetem ersten Prüfungsteil (vgl. Handreichung mündliche Prüfung (https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/2014-09_Handreichung_Muendliche_Pruefungen.pdf); auch zur Diagnose der Kompetenzen der Lernenden; weitere Informationen auf folgender Seite: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe/>, jeweils Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023)

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen, z. B. zu Internetauftritten von Hilfsorganisationen

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Querschnittsthema – Bildung für Nachhaltige Entwicklung; Leitlinie BNE berücksichtigt

Summe Einführungsphase: 120 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: 90 Stunden

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz der Gesamtschule Brüggen hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schüler:innen und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schüler:innen. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schüler:innen einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schüler:innen im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schüler:innen exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schüler:innen zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Überfachliche Grundsätze:

1. Schüler:innen werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler:innen.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schüler:innen.
7. Die Schüler:innen werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
8. Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schüler:innen evaluiert.
9. Die Schüler:innen erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
10. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

2.3.1 Fachliche Grundsätze

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

2.3.2 Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schüler:innen zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten

Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht.

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtex*te zweimal vorgespielt, *Hörsehtex*te dreimal.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt (ab 2024):

- in der Einführungsphase 90 Minuten,
- in der Q1 im Grundkurs 135 Minuten und im Leistungskurs 180 Minuten und
- in der Q2.1 im Grundkurs 255 Minuten inklusive Auswahlzeit von 30 Minuten und im Leistungskurs 285 Minuten inklusive Auswahlzeit von 30 Minuten.

Bearbeitungszeiten Abitur 2024 in der Q-Phase

Neuerungen Abitur 2024

	Klausurteil A	Klausurteil B	
	Lesen/ Schreiben	Sprachmittlung	
	Englischsprachige Textvorlage	Deutschsprachige Textvorlage	Bearbeitungszeit im Abitur*
LK	Max. 1000 Wörter	450 – 650 Wörter	285 Minuten
GK	Max. 800 Wörter	450 – 650 Wörter	255 Minuten

*inklusive Auswahlzeit von 30 Minuten

Die Textlängen beziehen sich auf die Aufgabenart 1.1 (KLP NRW): Schreiben/ Lesen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Bearbeitungszeiten Abitur 2025 in der Q-Phase

Neuerungen Abitur 2025

	Klausurteil A	Klausurteil B	
	Lesen/ Schreiben	Sprachmittlung	
	Englischsprachige Textvorlage	Deutschsprachige Textvorlage	Bearbeitungszeit im Abitur*
LK	Max. 1000 Wörter	450 – 650 Wörter	315 Minuten
GK	Max. 800 Wörter	450 – 650 Wörter	285 Minuten

*inklusive Auswahlzeit von 30 Minuten

Die Textlängen beziehen sich auf die Aufgabenart 1.1 (KLP NRW): Schreiben/ Lesen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Bearbeitungszeiten Abitur 2026 in der Q-Phase

Neuerungen Abitur 2026

	Klausurteil A	Klausurteil B	
	Lesen/ Schreiben	Sprachmittlung	
	Englischsprachige Textvorlage	Deutschsprachige Textvorlage	Bearbeitungszeit im Abitur*
LK	Max. 1000 Wörter	450 – 650 Wörter	315 Minuten
GK	Max. 800 Wörter	450 – 650 Wörter	285 Minuten

*inklusive Auswahlzeit von 30 Minuten

Die Textlängen beziehen sich auf die Aufgabenart 1.1 (KLP NRW): Schreiben/ Lesen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Die Klausur in der Q2.2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben. Ihre Dauer entspricht daher der Dauer der jeweiligen Abiturprüfung (siehe <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=3>, Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023).

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

2.3.3 Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK und im LK in Q2.1-1.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schüler:innen ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schüler:innen sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schüler:innen erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte		Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung	
10	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
9	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
8	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
7	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
6	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
5	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
4	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
3	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
2	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
1	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
0	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + **Darstellungsleistung** ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Note: **Gesamtpunktzahl:** ___ / 50 Pkt. **Datum/Unterschrift:** _____

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	50 - 48	47 - 45	44 - 43	42 - 40	39 - 38	37 - 35	34 - 33	32 - 30	29 - 28	27 - 25	24 - 23	22 - 20	19 - 17	16 - 14	13 - 10	9 - 0

Hinweis: Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche *inhaltsliche Leistung* und *Darstellungsleistung/sprachliche Leistung* eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsstellen weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsstellen weniger als 6 Punkte erreicht werden.

2.3.4 Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert.

2.3.5 Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen*

Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

2.4 Lernmittel

In der Sek II wird in den Jahrgangsstufen EF-Q2 das Lehrwerk Camden Town (Westermann Verlag) verwendet. Die zusätzlichen Materialien sind in großer Anzahl in der facheigenen Sammlung der Lehrerbibliothek vorhanden und dienen als Kopiervorlage bzw. zur kurzzeitigen Ausleihe.

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die in den für die Fachgruppe vorgesehenen Regalen des Lehrerzimmers untergebracht sind. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben. Im Zusammenhang mit einer flexiblen Nutzung des Schulbuchs sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden.

Der Fachgruppe Englisch stehen zweisprachige Abiturwörterbücher (Langenscheidt Verlag) zur Verfügung. Diese sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen sowie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Insbesondere für das schriftliche Abitur ist jede:r betroffene Kolleg:in für die Zur-Verfügung Stellung der Wörterbücher zuständig.

3. Entscheidungen zu Fach- und Unterrichtsübergreifenden Fragen

Viele Unterrichtssequenzen des Faches Englisch greifen Inhalte anderer Fächer sowie bereits in anderen Fächern erworbene Kompetenzen der Schüler:innen auf und vertiefen sie unter Versprachlichung bzw. situationsadäquater Anwendung in der Fremdsprache.

In der Sek. II ergeben sich Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Fächern insbesondere aus den Gesellschaftswissenschaften und Biologie, beispielsweise im Zusammenhang mit den Themenbereichen globalisation sowie genetic engineering. Die genauen Formen der Zusammenarbeit werden unter den einzelnen Kolleg:innen abgesprochen und beinhaltet nicht selten die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Darüber hinaus setzt das schulinterne Curriculum Englisch Teilbereiche des Medienkompetenzrahmens NRW sowie der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule um (s. u.).

3.1 Einbindung des Faches in das Medienkonzept

Die Fachschaft Englisch beteiligt sich in mehreren Jahrgangsstufen an der Ausbildung der Kompetenzen im Rahmen des Medienkompetenzrahmens NRW, wobei insbesondere die Kompetenzbereiche „Analysieren und Reflektieren“ sowie „Informieren und Recherchieren“ im Vordergrund stehen.

3.2 Digitalisierung

Gerade auch im Bereich des Umgangs mit den neuen Medien, die im modernen Englischunterricht eine wichtige Rolle einnehmen und kommunikative Möglichkeiten in der Fremdsprache eröffnen, kann fächerübergreifend gearbeitet bzw. an Kenntnisse und Kompetenzen aus anderen Fächern angeknüpft werden. Die Räume sowie Koffer mit digitalen Endgeräten der Gesamtschule Brüggen sowie die mit smartboards/ Beamerwagen und Internetzugang ausgestatteten Räume bieten alle technischen Voraussetzungen für einen modernen medial unterstützten Fremdsprachenunterricht.

Kontinuierlich werden die Schüler:innen auch in der Sek. II im Umgang mit digitalen Endgeräten geschult, wenden die im Rahmen des schulinternen Methodentrainings der Sek. I erworbenen Kompetenzen in der Fremdsprache konkret an und vertiefen ihre Kompetenzen vor allem auch im Bereich eigenständiger Internetrecherche.

Die Schüler:innen haben die Möglichkeit, mit digitalen Endgeräten während des Unterrichts zu arbeiten. Diese Phase der Digitalisierung stellt eine Fortsetzung des bisherigen Einsatzes neuer Medien dar und bereitet nicht nur auf eine zunehmend digitalisierte (Arbeits)Welt vor, sondern eröffnet auch neue didaktische Möglichkeiten. Einige fachbezogene Beispiele hierfür sind etwa:

- Internetrecherche (auch spontan)
- Bessere Präsentationsmöglichkeiten
- Neue Darstellungsformen von Inhalten
- Digitale interaktive Unterrichtsgestaltung
- Verteilung von Zusatzmaterialien und digitalen Arbeitsblättern (z. B. über unsere Schulplattform Moodle)
- Gemeinsames Bearbeiten von Dokumenten etc.
- individuelles Hörverstehen
- Einüben von Vokabular
- Individuelle Förderung (auch für "early finishers")
- Anschaulichere, teilweise authentische Materialien

Um die sinnvolle Nutzung der digitalen Endgeräte zu gewährleisten, wird ab Stufe 5 kontinuierlich im Rahmen des Medien- und Methodentrainings die soziale und fachliche Kompetenz der Schüler:innen im Umgang mit den digitalen Endgeräten im Informatikunterricht geschult.

3.3 Fächerübergreifende Bezüge

Im Fach Englisch werden insbesondere in der Oberstufe viele Themen behandelt, die Fragestellungen anderer Fächer in der Fremdsprache thematisieren. So lernen die Schüler:innen, thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge herzustellen. Dieses fächerübergreifende Arbeiten kann von den Schüler:innen auch in der Facharbeit in der Q1 aufgegriffen werden, indem sie sich für Themen entscheiden, die verschiedene Fächer abdecken.

3.4 Umwelterziehung

Dem fächerübergreifenden Lernziel der Umwelterziehung aller Schüler:innen kommt der Englischunterricht im Bereich der Sek. II entgegen. Im Rahmen der Unterrichtsreihe “*Global challenges: In times of rapid change*“ der EF sowie im Rahmen des zentralabiturrelevanten LK-Themas “*Globalisation: ecological challenges and sustainable life-styles*“ kann beispielsweise das Problem der globalen Erderwärmung sowie deren Konsequenzen für den Lebensraum des Menschen erarbeitet werden. Der Fokus liegt in diesem Kontext schließlich vor allem auf den konkreten Möglichkeiten der Intervention bzw. der Abhilfe durch Veränderung bestimmter umweltschädlicher Verhaltensmuster im Alltag.

3.5 Berufsorientierung

Das Fach Englisch leistet nicht nur durch die Schulung der fremdsprachlichen Kompetenzen der Schüler:innen in Schrift und Wort, die stärker denn je für einen internationalen Arbeitsmarkt von Wichtigkeit sind, einen konkreten Beitrag zur Berufsorientierung der Schüler:innen.

In der Jahrgangsstufe EF bietet die Unterrichtsreihe “*Going places – Life after school*“ den Schüler:innen Einblicke in Möglichkeiten des Auslandsaufenthaltes im Rahmen eines *gap year*, *volunteering*, *work and travel etc.*

In der Q1 können im Zusammenhang mit dem zentralabiturrelevanten Bereich „*Studying and working in a globalised world*“ moderne Phänomene wie *outsourcing* sowie die Organisation internationaler Kooperationen inhaltlich tangiert werden, um die Schüler:innen über gewisse Strukturen der Wirtschaft sowie Strategien großer Unternehmen zu informieren und sie auf einen internationalen Arbeitsmarkt vorzubereiten.

3.6 Außerschulische Lernorte

In der gymnasialen Oberstufe (EF) ist eine Teilnahme am AATG (*American Association of Teachers of German*) *Study Program* in Planung. Es handelt sich dabei um ein Programm, das von der *American Association of Teachers of German* (AATG) der langjährigen Partnerorganisation des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz gemeinsam mit dem PAD durchgeführt wird. Dabei haben Schüler:innen der gymnasialen Oberstufe (EF) die Möglichkeit, eine Gruppe US-amerikanischer Schüler:innen und eine Begleitlehrkraft für zwei Wochen aufzunehmen. Zudem besteht die Möglichkeit, ein Auslandsjahr in der EF zu absolvieren.

3.7 Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt Viersen entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

4. Prüfung und Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleg:innen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Alle Fachkolleg:innen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegenden Checklisten werden als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und an den/die Didaktische Leitung, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dienen die Checklisten über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Checklisten zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung für das Schuljahr 2023/ 2024

Kriterien		Wer? (Verantwortlich)	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektiv- planung	Bis wann? (Zeitraumen)
Aufgaben					
Fachvorsitzende:r		Frau Rokitta			
Stellvertreter:in		Frau Kremers			
Arbeitsgemeinschaften		/	Um Arbeitsgemeinschaften bemühen.		
Koordination Studienreise London (Jg. 8)		Frau Rokitta Frau Schmitte Frau Schneider	<u>Londonfahrt</u> 04.02.24-09.02.24		
Wettbewerbe		/	Um Wettbewerbe bemühen.		
Betreuung Referendar:innen		Alle Fachlehrer:innen	Vorlage von Klausuren und Klassenarbeiten; Einhaltung der Kompetenzen bei Konstruktion		
Medienbeauftragte:r		Frau Jürgens			
Betreuung Sprachassistent:in		Frau Rintz Alves			
Lehrplanarbeit 5-Q2 - Reihen - Klausuren		Alle Fachlehrer:innen			
Book Club		/	Um einen Book Club bemühen → neue Schülerbibliothek)		
Ressourcen					
personell	Fachlehrer:in	18			
	Lerngruppen	5	4		
		6	4		
		7	5		
		8	5		
		9	5		
		10	5		
		EF	3		
		Q1	3		
Q2	3				
materiell/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)	21 x Langenscheidt Abiturwörterbuch (2017)	Es wurden neue Wörterbücher für das Schuljahr 2022/2023 bestellt.		
	Bestand Wörterbücher (zweisprachig)	- 25x Langenscheidt (2007) - 4 x Langenscheidt (2017)	Es wurden neue Wörterbücher für das Schuljahr 2022/2023 bestellt		

	Bestand Wörterbücher (einsprachig)	13x Longman Dictionary of Contemporary English For Advanced English			
	eingeführtes Lehrwerk	Camden Town (Westermann Verlag) 2021			
zeitlich	Fachkonferenzsitzungen letztes Schuljahr	01.02.23			
	Dienstbesprechung	04.08.23			
Fortbildung/en					
Thema:	„Words, chunks and texts“ – KT Mönchengladbach,	18.05.22			
	"Writing takes time“ - The five steps of the writing process - Schreibprozesse anleiten und unterstützen – KT Düsseldorf	10.01.24			

Unterrichtsvorhaben	Thema	Leistungsüberprüfung	Fachlehrer:innen
GK EF1-1	A society of screens: The digital age	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)	
EF1-2	Identity: Finding your place	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)	
EF2-1	Going places – Life after school	Schreiben mit Hörverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert))	
EF2-2	Global challenges: in times of rapid changes	Mündliche Kommunikationsprüfung	
GK Q1.1-1	American Dream – American myths and realities – freedom and equality	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)	
Q1.1-2	Globalisation – Ecological challenges and sustainable life- styles Studying and working in a globalized world	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)	
Q1.2-1	Media, reality and me – dangers and opportunities of modern media usage	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)	
Q1.2-2	Science and Utopia	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) (ggf. Facharbeit)	
Q2.1-1	Voices from the African Continent: Focus on Nigeria	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen	
Q2.1-2	The UK between self- perception and external perspectives – the UK in the European context Migration and diversity	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)	
Q2.2	<u>Bis Abitur 2024</u> The impact of Shakespearean drama on young audiences today – study of extracts and film scenes (tragedy or comedy) <u>Ab Abitur 2025:</u> Questions of identity and gender: <ul style="list-style-type: none"> • ambitions and obstacles • conformity vs. individualism 	Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]	

LK Q1.1-1	American Dream – American myths and realities – freedom and equality	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)	
Q1.1-2	Globalisation – economic, ecological and political issues Studying and working in a globalized world	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)	
Q1.2-1	Media, reality and me – dangers and opportunities of modern media usage	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)	
Q1.2-2	Science and Utopia – ethical issues of scientific and technological progress	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) (ggf. Facharbeit)	
Q2.1-1	Voices from the African Continent: Focus on Nigeria	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen	
Q2.1-2	The UK between self-perception and external perspectives – the UK in the European context Migration and diversity	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)	
Q2.2	<p><u>Bis Abitur 2024</u> The impact of Shakespearean drama on young audiences today – study of extracts and film scenes (tragedy or comedy)</p> <p><u>Ab Abitur 2025:</u> Questions of identity and gender:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ambitions and obstacles • conformity vs. individualism 	Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]	